

Bericht über die erste Klassen-Ranglistenregatta in Deutschland

Pfingstwettfahrt Steinhuder Meer

Schaumburg-Lippischer Segler-Verein

30.05. bis 31.05.2020



Segeln zu Corona Zeiten? Es schien fast so, als wäre das Jahr 2020 keine Segelsaison möglich. Eine Absage von Ranglistenregatten nach der anderen. Dann gab es endlich die erwarteten Lockerungen, aber welcher Verein traut sich diese Mammutaufgabe zu? Also wer wird der erste sein? Statt positiver Nachrichten hagelte es weiter Absagen oder Verschiebungen, sogar die verschobenen Regatten wurden abgesagt. In ganz Deutschland, nein sogar in ganz Europa finden keine Regatten statt. In ganz Europa/Deutschland? Nein ein Revier wehrte sich und schaffte das Unglaubliche. Eine Zulassung einer Ranglistenregatta in Deutschland. Mit viel Herzblut und einer Menge Schreiarbeiten und Konzepten hatte es Bernd Bühmann geschafft, die allererste Regatta in Deutschland genehmigt zu bekommen. Damit waren in Europa nur 2 Regatten zu gelassen. Dafür herzlichen Dank an Bernd Bühmann und dem Schaumburg Lippischer Segler Verein. Die Auflagen für diese Regatta wurden umgesetzt, Teilnehmer wurden ausgiebig informiert und jeder hielt sich an diese Auflagen.



Nun zum Eigentlichen. Freitag dann die staufreie Ankunft im Schaumburg Lippischen Seglerverein bei 22 Grad, Sonnenschein und Wind. Boot abkoppeln und per Hand alleine in den Verein schieben. Jede Klasse wurde in einem anderen Segelverein untergebracht. Die Olympiajollen standen alle im Schaumburg Lippischer Segler-Verein. Einen zugewiesenen Stellplatz einnehmen und aufbauen. Die Begrüßungen sind mit Ellenbogen oder mit den Schuhen ausgeführt worden, alles wie wir es nun kennen seit dem Corona-Virus. Gaststätte und Toiletten durften nur mit Mundschutz und nur einzeln betreten werden. Duschen war leider nicht möglich. Parken und schlafen im Auto auf dem zugewiesenen Stellplatz war für mich gewöhnungsbedürftig. In der Gaststätte haben wir noch ein Begrüßungsbier getrunken, draußen und mit mindestens 2 Meter Abstand. Samstag wurden die Jollen zu Wasser gelassen. Immer 2 oder 3 Segler mit 1,50 Meter Abstand, an der Hängerschot waren Knoten oder Schlaufen in den geforderten Abständen bei jedem vorhanden. Somit ging auch das rausziehen der Jollen ohne Probleme. Nun Samstag um 12 Uhr bei sonnigem Wetter und 22 Grad mit wenig Wind ins Wasser um rechtzeitig am Start um 13 Uhr da zu sein. Schon beim Rausfahren merkte man den gesunkenen Wasserspiegel. Damit war ein volles Absenken des Schwerts erst recht spät möglich. Dazu drehte der Wind aus Ost gerne mal um 60 Grad. Als erstes starten die FD's, dann die Olympiajollen, dann die IC und die Taifun. Damit waren insgesamt 81 Boote und 102 Segler am Start. Die größte Klasse waren die O-Jollen mit 43 Startern. Mit dabei 4 Gäste aus Holland. Es hieß für die Olympiajollen Up- & Down Kurs. Das erste Rennen wurde abgeschossen als die FD's an der Tonne 1 verhungerten und die O-Jollen gestartet wurden. Der 2. Start war noch schlimmer. Die O-Jollen waren kurz vor der Tonne 1 und die FD's noch an der Ablauftonne 1a. Der Wettfahrtleiter sah dass Alles und schoss richtigerweise diese beiden Läufe ab. Dann hieß es lange Warten, weil nicht nur der Wind schlafen ging, sondern auch die Windrichtung sich immer wieder drehte. Soll wohl typisch bei Ostwind sein.



Nach einiger Zeit wurde nochmal gestartet. Diesmal fuhren wir das Rennen durch. Sieger des ersten Laufs wurde Thies Bosch mit seiner neuen NED 8, dicht gefolgt von Christian Seikrit und als dritter segelte Kay Nickelkoppe durch das Ziel.



Dann gleich danach der Zweite Start. Dieser Lauf hatte viele Führungswechsel und es stellte sich schnell eine kleine Spitzentruppe von 4 Seglern zusammen. Diesen Lauf gewann hauch eng Harry Voss vor Lutz Woschikowski. Göran Freise wurde mit seiner „alten“ dritter. Aus meiner Sicht als Vierter hätte Göran gewinnen können, aber „Erwin“ merkt wohl dass da ein Nachkömmling in den Startreihen steht und mit den Hufen scharrt. Das mal von der Weite ansehen durfte sich Thies Bosch mit einem 5. Platz. Damit waren die ersten beiden Läufe erledigt. Thies Bosch führte mit 6 Punkten (1. & 5.) die Ergebnisliste an, punktgleich mit Christian Seikrit (2. & 4.) sowie Harry Voss, Kay Nickelkoppe und Jürgen Alberty, alle mit jeweils 10 Punkten. Am Sonntag wird es also die Entscheidung geben. Kaum an Land haben sich die anwesenden Vorstandsmitglieder & Flottenchefs getroffen, um wegen der IDM 2020 einiges zu besprechen. Danach hieß es dann lecker Essen beim Chefkoch Kay „Mälzer“ & Thomas „Hensler“ vor dem 5 Sterne Wohnmobil mit Corona Abstand. Nach dem festlichen Mahl ging es dann auch irgendwann mal ins Bett, oder besser gesagt, es war keiner mehr um 1 Uhr da zum Reden. Sonntag dann wieder die Jollen ins Wasser, es soll ja mehr Wind werden als gestern. Leider war es nicht mehr, sondern weniger Wind, aber auch wieder sonnig und um die 26 Grad.



Den dritten Lauf gewann Jürgen hauchdünn auf der Ziellinie vor Thies Bosch. Den dritten Platz holte sich Thomas Leitl kurz vor mir. Damit hatte Thies noch die Gesamtführung, gefolgt von Christian Seikrit und Jürgen Alberty. Bedeutet, die vierte Wettfahrt muss her, um den Gesamtsieger zu küren.



Diese Wettfahrt hatte es in sich. Die Startkreuz gewann glaube ich Kay Nickelkoppe. Harry Voss, Thies, Jürgen, Armin, Thomas Leitl, Jörn Cordbalag und Thomas Müller Merx spielten da vorne mit. Ich erstmal nicht. Das änderte sich nach der ersten Vorwind-Strecke. Es gab einen fiesen Dreher auf der 2. Kreuz, den nur die oberen Segler erhalten haben. Damit würfelte sich das Feld und das Ergebnis. Thies Bosch bekam diesen Streifen als Erster, gefolgt vom Landsmann Rob Wapenaar und mir. Jürgen Alberty war der Einzige der es noch von der linken Seite rüber schaffte. Hinter mir bzw. an der Tonne neben mir rauschte Roland Franzmann nicht nur ran, sondern ohne zu Grüßen auch

vorbei, unglaublich. Damit gewann Thies Bosch vor Jürgen Alberty, Dritter wurde Rob Wapenaar gefolgt von Roland Franzmann. Ich durfte meinen Fünften streichen.



Damit gewinnt verdient Thies Bosch vor Jürgen Alberty. Mir brachte es den „geliebten“ Dritten Platz ein, verbunden mit diesem Bericht. 😊

Herzlichen Glückwunsch an beide und Thies, der mir am Sonntag viel Spaß wünschte, aber kein Glück. Irgendwie hat er auch hier Recht behalten. 😊



Harry Voss auf dem vierten Platz als bester Steinhuder Segler gefolgt vom starken Jörn Cordbalag. Bester Brandenburger wurde diesmal Kay Nickelkoppe auf dem 6. Platz. Der Beste aus Zeuthen wurde Lutz Woschikowski mit dem 7. Platz.



Damit waren beide Berliner in den TOP TEN. 8. Platz ging an Jan Ten Hoeve der mit einem geborgten Schiff segelte. 9. Platz ging an Thomas Leitl, der sich von Wettfahrt zu Wettfahrt gesteigert hatte. Den 10. Platz errang Roland Franzmann.



Nach fast 10 Monaten ungewollter Abstinenz vom Segeln war die erste Ranglistenregatta mehr als gelungen! Vielen Dank an Bernd Bühmann für sein Engagement zusammen mit der Region Hannover und allen dort handelnden Personen die das möglich gemacht haben.

Das Konzept für die Durchführung wurde nun mehrmals von vielen namenhaften Vereinen angefordert. Somit hoffen nun alle Segler auch in anderen Bootsklassen auf Regatten in ganz Deutschland.

Wir hatten Super Wetter, mit Wind von 0-5 Windstärken.

Hoffentlich haben wir auch so ein schönes Wetter zur IDM und vor allem bleibt alle GESUND!

Mit schönen Grüßen und auf eine gute Segelsaison

Christian Seikrit

GER 1366

Vielen Dank für die Bilder an sailing-pictures.de (copyright)